

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Ersteinst. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.50 Mt., die Einzelnummer kostet 10 Pf. Bei Nichterhalten der Zeitung infolge hoh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Ersatz. Die einseitige Stelle aber kosten 10 Pf., die Rückseite 15 Pf. Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 5789 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11.

Nummer 238

Altensteig, Montag den 12. Oktober 1931

54. Jahrgang

### Die Harzburger Tagung

Bier Anträge für den Reichstag

Vom Harzburg, 11. Okt. Das Städtchen Harzburg steht vollkommnen im Zeichen der Tagung der Rechtsopposition. Schwarzwälder und Hakenkreuzträger, die braunen Uniformen der Nationalsozialisten und die grauen des Stahlhelms verleihen dem äußeren Bilde dieser Tagung das Gepräge. Die Beteiligung ist sehr hoch und erstreckt sich außer auf die Nationalsozialisten, die Deutschnationalen und den Stahlhelm auf führende Persönlichkeiten des Reichslandvolkes und eine Anzahl bekannter Wirtschaftler, unter denen das rheinisch-westfälische Industriegebiet besonders stark vertreten ist. Von der Reichsstaatsfraktion der Deutschen Volkspartei ist dagegen nur Generaloberst von Seedt anwesend. Dafür sind aber zwei führende Mitglieder der rheinisch-westfälischen Organisation der Deutschen Volkspartei erschienen, Hüttendirektor Rabbier-Duisburg und Hembel-Lübberscheid. Von der Wirtschaftspartei sieht man den Abgeordneten Sachjenberg.

Das festliche Gepräge der gemeinsamen Besprechungen, mit denen die Kundgebung vom Sonntag nachmittags vorbereitet wurde, ist in vier Anträgen zu sehen, die die Fraktionen der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen und außerdem die drei früheren Abgeordneten der Landvolkspartei im Reichstag einbringen werden.

Ihr erster Antrag lautet: „Der Reichstag entzieht der Reichsregierung das Vertrauen“.

Der zweite: „Der Reichspräsident wird ersucht, den Reichstag anzulösen und Neuwahlen auf Sonntag, den 8. November, anzukündigen.“

Der dritte Antrag bezweckt die Ausherrschung der Notverschonungen.

Der vierte verlangt, daß die Zahlung der Polizeisteueraufschüsse an Preußen mit dem 31. Oktober eingestellt wird.

Diese vier Anträge werden aber von jeder Gruppe für sich eingebracht, damit wird ihre organisatorische Selbstständigkeit betont. In allen Erklärungen, die in den einzelnen Fraktionsbesprechungen und in der gemeinsamen Konferenz am Vormittag abgegeben wurden, wurde die Bereitschaft zu lokaler Zusammenarbeit und zur Weiterentwicklung der bisherigen gemeinsamen Politik auch im Reichstage betont, dabei wurde aber gleichzeitig die Selbstständigkeit in der Besehung unterstrichen. So erklärte Dr. Feid in der nationalsozialistischen Fraktionsbesprechung, er wisse sehr wohl, daß in der nationalsozialistischen Bewegung auch gewisse Bedenken gegen die Harzburger Tagung vorhanden gewesen seien, aber auch Mussolini habe zunächst koalitionsmäßig vorgehen müssen.

### Eine Erklärung Hitlers

Im Verlaufe dieser Sitzung erschien auch Hitler. Er gab vor der Fraktion eine Erklärung ab, wie er sagte, nicht, um sie zu bekämpfen zu lassen, sondern damit die „ganze Welt“ wisse, daß hinter jeder der Nationalsozialisten Rede. Der innerpolitische Teil dieser Kundgebung besteht aus neuen, sehr scharfen Angriffen gegen die bisherigen Regierungen, besonders gegen die derzeitige Reichsregierung, gegen die der Vorwurf erhoben wird, daß sie durch das Verhängnis einer pflicht- und wahrheitsgemäßen Aufklärung über die furchtbare innere Lage Deutschlands in erster Linie mitschuldig sei, an einer Katastrophe, die heute in zwanzigjähriger Auswirkung alle Kulturstaaten bedrohe.

Die Kundgebung bezeichnet weiter als Ziel der Nationalsozialisten die Überwindung der inneren Klassenengehörigkeit. Sie kämpft weiter dem Bolschewismus und Marxismus den schärfsten Kampf an. Die NSDAP sei entschlossen, die Auseinandersetzungen zwischen Bolschewismus und Antibolschewismus in Deutschland mit allen Mitteln bis zur letzten Konsequenz mit dem Ziele der Erhaltung der abendländischen christlichen Kultur durchzuführen.

In dem außenpolitischen Teil erklärt Hitler seine Bereitschaft zur Erfüllung jeder nicht politischen finanziellen Verpflichtung, die wir „als Kaufmann zum Kaufmann“ aufgenommen haben. Ein national regiertes und damit von der übrigen Welt wieder beachtetes Deutschland sei mehr belohnt auf rechtliche friedliche Beziehungen zu den anderen Nationen anzuknüpfen als unser heutiges von den Siebentischen des Bolschewismus durchschütteltes und am Ende gar vollkommen zerstücktes Volk.

In der gemeinsamen Fraktionsbesprechung, die gegen Mittag stattfand, traten dann die Vertreter der beteiligten Richtungen nebeneinander auf. Dr. Feid betonte den Willen, die Nacht auf legalem Wege zu gewinnen. Seine Ausführungen wurden durch den nationalsozialistischen Reichsstaatsabgeordneten Oberboeren unterstrichen. Der frühere Landvolksabgeordnete Wendhausen sprach ebenfalls seine Solidarität mit der Opposition aus. Für die preussischen Landtagsfraktionen der Rechten verlangten die Abgeordneten o. Winterfeldt und Kube die Ergänzung der Aktion durch ein paralleles Vorgehen in Preußen, das a. B. durch die Klone gegen die preussische Notverordnung eingeleitet sei.

Im Laufe des Vormittags fand ein Besprechungsabend auf einer Wiese in der Umgebung von Harzburg und im Anschluß daran ein Vorbereitungsabend. Vor der großen Nachmittagskundgebung waren die Teilnehmer der Tagung bei einem gemeinsamen Mittagessen versammelt.

### Die Aussichten des neuen Kabinetts

Der Kanzler rechnet auf eine Mehrheit

Berlin, 10. Okt. In politischen Kreisen beschäftigt man sich jetzt schon lebhaft mit der Frage, ob das zweite Kabinett Brüning Aussicht hat, im Reichstag eine Mehrheit zu finden. Die Ansichten sind recht geteilt, der Kanzler selbst aber rechnet ziemlich sicher mit einer Mehrheit. In der Tat gilt als sicher, daß die Sozialdemokratie auch diesem Kabinett gegenüber ihre Tolerierungspolitik fortsetzen wird. In Kreisen des Kabinetts rechnet man auch damit, daß sich die Gruppen der gemäßigten Rechten, mit Ausnahme der Deutschen Volkspartei, dem Kabinett nicht verweigern werden und daß es auch gelingen wird, die Bedenken der Bayerischen Volkspartei aus der Welt zu räumen. Die Behauptung, Reichskanzler Dr. Brüning habe sich vom Reichspräsidenten die Vollmacht zur Auflösung des Reichstages geben lassen, ist unrichtig. Kein rechtmäßig stehendes Mitglied der Regierung Brüning, wenn sie, worüber kein Zweifel bestehen kann, die bisherige Politik fortsetzt, 269 Abgeordnete, nämlich 136 Sozialdemokraten, 68 Zentrum, 14 Christlich-Soziale, 4 Konfessionale, 19 Bayerische Volkspartei, 14 Staatspartei, 6 Deutsche Bauernpartei und noch kleinere Gruppen. Gegen die Regierung konzentrieren sich 238 Stimmen, und zwar 41 Deutschnationale, 107 Nationalsozialisten, 77 Kommunisten, 3 Deutsch-Hannoverscher, 3 Seemannsfraktionen des Landvolks und 7 Sozialistische Arbeiterpartei. — Unklar sind 30 Deutsche Volkspartei, 22 Wirtschaftspartei, 17 Landvolkspartei.

Die absolute Mehrheit beträgt 289 Stimmen, und da der Reichstag 577 Abgeordnete zählt, müssen aus den zuletzt genannten Parteien mit 69 Mandaten mindestens 21 Stimmen für die Regierung kommen, wenn das Kabinett vor dem Reichstag bestehen soll.

### Die erste Sitzung

Berlin, 10. Okt. Amtlich wird mitgeteilt: „Das vom Herrn Reichspräsidenten ernannte Reichskabinett trat Samstagvormittag unter Vorsitz des Reichskanzlers Dr. Brüning zu seiner ersten Sitzung zusammen. Im Anschluß an eine allgemeinerpolitische Aussprache setzte das Reichskabinett sofort die bereits vom vorigen Kabinett in Angriff genommene Arbeit an einem Wirtschaftsprogramm fort. Insbesondere wurde die Schaffung des Wirtschaftsrates erörtert, der mit bestimmtem Programm in kurzer Frist eingeleitet werden soll, um im grundlegenden Fragen deutsche Wirtschaftspolitik der Reichsregierung alsbald Vorschläge zu unterbreiten.“

### Das Kabinett und die Parteien

Die Abgabe der Volkspartei

Berlin, 10. Okt. Am Samstag trat der Reichsausschuß zusammen, um die politische Lage zu erörtern und über die Haltung der Deutschen Volkspartei gegenüber dem neuen Kabinett Brüning zu beraten.

In seinem einleitenden Vortrag erklärte, wie parteiunabhängig mitgeteilt wird, Abgeordneter Dingeldey, daß die Deutsche Volkspartei die staatspolitischen Interessen, denen zu dienen sie entschlossen sei, in den Vordergrund stelle und daß die Partei den stärksten Wert darauf legen müsse, daß die Beschlüsse ihrer verantwortlichen Instanzen in voller Einheitlichkeit durchgeführt würden. Auf Grund der sehr eingehenden Beratungen, in denen „das Bewußtsein von der Bedeutung und Tragweite der zu treffenden Entscheidung allseitig hervortrat“, faßten dann Parteivorstand und Reichsausschuß übereinstimmend mit harter Mehrheit folgenden Beschluß: „Parteivorstand und Reichsausschuß der Deutschen Volkspartei billigen die Erklärungen, die der Parteiführer gegenüber dem Herrn Reichskanzler abgegeben hat.“

Die Erklärungen gingen, wie der „Pressebericht der Deutschen Volkspartei“ betont, dahin, daß die Deutsche Volkspartei ein neues Reichskabinett auf Grundlage der früheren Regierung nicht unterstützen könne.

Wie das Vds.-Bureau über die Sitzung des Reichsausschusses der Deutschen Volkspartei berichtet, ist es zu einem heftigen Konflikt zwischen dem die Minderheit vertretenden preussischen Landtagsabgeordneten von Conern und der Mehrheit wegen der Frage der Unterstützung oder Nichtunterstützung des Kabinetts Brüning gekommen. Die Auseinandersetzungen dauerten zur Folge, daß Abgeordneter v. Conern den Austritt aus der Deutschen Volkspartei erklärte und gleichzeitig mitteilte, daß er auch sein Landtagsmandat niederlegen werde. v. Conern ist auch Vizepräsident des preussischen Landtages.

Die Haltung der Wirtschaftspartei

Berlin, 10. Okt. Ueber die Haltung der Wirtschaftspartei zur Frage der Bildung einer Rechtsregierung wird in einer Kundgebung der Partei erklärt, daß die Wirtschaftspartei nach wie vor die Zusammenfassung aller nationalen Kräfte in Deutschland zur Bildung einer Regierungsmehrheit verlange.

Die Haltung der Wirtschaftspartei

Berlin, 10. Okt. Ueber die Haltung der Wirtschaftspartei zur Frage der Bildung einer Rechtsregierung wird in einer Kundgebung der Partei erklärt, daß die Wirtschaftspartei nach wie vor die Zusammenfassung aller nationalen Kräfte in Deutschland zur Bildung einer Regierungsmehrheit verlange.

### Französische Blätter zum zweiten Kabinett Brüning

Paris, 10. Okt. „Journal“ schreibt: Wenn der Besuch der deutsch-französischen Zusammenarbeit vor allem auf der Loyalität des Reichspräsidenten von Hindenburg und auf den vertrauensvollen persönlichen Beziehungen beruhe, die zwischen dem Reichskanzler Dr. Brüning und dem französischen Ministerpräsidenten Laval hergestellt wurden, dann könne man sagen, daß die Lösung der deutschen Ministerkrise die Bedingungen des Besuches nicht ändere.

Der „Matin“ sagt, man könne als unparteiischer und objektiver Beobachter die Frage, ob das neue Kabinett Brüning mehr Vertrauen einflöße als das erste, schwerlich bejahend antworten.

„Quotidien“ führt aus, man dürfe nicht voreilig den unmittelbaren Mißerfolg des neuen Kabinetts voraussetzen wollen.

„Avenir“ drückt sich pessimistisch aus und erklärt, entweder werde das Kabinett Brüning wenn es vom Reichstag in die Minderheit verlegt werde, einem Kabinett der äußersten Rechten Platz machen oder Brüning werde mit den Vollmachten Hindenburgs in der Tat die Reichstag auflösen, ohne Neuwahlen auszusprechen. In diesem Falle werde er die verstoßene Diktatur in eine offene Diktatur umwandeln.

### Englische Pressestimmen

London, 10. Okt. „Times“ drückt in einem Leitartikel die Ansicht aus, es dürfte allgemein Erleichterung darüber herrschen, daß Brüning's letzte Hand weiter das Steuer halten wird.

Der Korrespondent des „Daily Express“ drückt sich deutlicher aus und schreibt: Die Ernennung Gredners zum Innenminister legt man dahingehend aus, daß die Regierung damit rechnet, daß der Innenminister eine militärische Funktion zu seiner Erfüllung hat.

### Hitlers Empfang bei Hindenburg

Berlin, 10. Okt. Der für heute vormittag angeordnete Empfang Hitlers beim Reichspräsidenten hatte bereits um 10 Uhr vormittags vor das Reichspräsidentenpalais eine größere Menschenmenge — wie sich später herausstellte im der großen Mehrzahl Nationalsozialisten — gelockt, die von Minute zu Minute wuchs. Die Polizei, die den Bürgerfriede vor dem Palast selbst für das Publikum gesperrt und auch vor der Wilhelmstraße bis zum Wilhelm-Platz umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen hatte, sah sich schließlich gezwungen, die gegenüberliegende Straßenfront durch starke Postenketten und durch Seile abzusperren. Gegen 10.45 Uhr erschien in einer Tazze der nationalsozialistische Reichsstaatsabgeordnete Gredner, der sich kurze Zeit im Palais aufhielt und dann wieder in einer Tazze abfuhr. Hitler, der im Auto





Das Treffen der Regimentskameraden des Reserve-Inf.-Regiments Nr. 119 führte etwa 200 Kameraden hierher. Der Zusammenkunft im Saal des „Grünen Baums“ ging eine würdige Ehrung der Gefallenen am Kriegerdenkmal voraus, bei welcher die Stadtkapelle mitwirkte.

— Versuchsballone. Vom 13. bis 15. Oktober d. J. steigen an vielen Orten Europas (auch in Deutschland) zu wissenschaftlichen Zwecken unbemannte Versuchsballone auf. Der Forder eines solchen Ballons wird gebeten, ihn samt dem daran befindlichen Selbstschreibgerät sorgfältig zu behandeln und nach der am Ballon oder am Gerät befindlichen Anleitung zu verfahren.

Calw, 11. Okt. Im Entwurf und bedürftige Frauen wird wieder ein Bildkurs abgehalten werden, da derselbe im vorigen Winter sehr gut besucht war. Die Ankosten übernimmt die Kirchengemeinde.

Höfen a. G., 10. Okt. Wegen des schlechten Beschäftigungs während der Sommermonate hat die Arbeitslosigkeit in unserer Gemeinde unerwartet zugenommen.

Kottweil, 9. Okt. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderats wurde über die Maßnahmen für Erwerbslose verhandelt. Es wird eine Herbstschule gewährt. Für den Winter wird versuchsweise eine Wärmeübungs eingrichtet.

Bernhausen, 10. Okt. (Seiner Verletzungen erliegen.) Der schwere Motorradunfall am Neckartor in Stuttgart hat nun ein Opfer gefordert. Heute Nacht ist der Mechanikermeister Theodor Müller von hier, der sich durch Sturz vom Motorrad neben einem schweren Schädelbruch schwere innere Verletzungen zugezogen hatte, gestorben.

Stuttgart, 10. Okt. Jubiläumsausstellung (Jub.) Am einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Lebenswerkes von Robert Bosch anlässlich seines 70. Geburtstages vor Augen zu führen, hat sich die Robert Bosch A.-G. bereit erklärt, in der Königs-Karl-Halle des Landesgewerbemuseums eine Bosch-Jubiläumsausstellung aufzubauen.

Stuttgart, 12. Okt. (Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen württembergischen Eisenbahner.) Am Sonntag vor-mittag ist das vor dem Verwaltungsgebäude der Reichsbahn-direktion Stuttgart errichtete Denkmal für die im Weltkrieg gefallenen württembergischen Eisenbahner im Besitze einer großen Zahl von Beamten und Arbeitern des Direktionsbezirks feierlich enthüllt worden.

Stuttgart, 10. Okt. (Den Verletzungen erliegen.) Der auf der Straße Rutesheim-Perouse von einem Motorrad angefahren und schwer verletzte Privatier Alfred Arnold von hier ist seinen Verletzungen er-liegen.

Hellbrunn, 10. Okt. (Weinparlament.) Die Wein-baugemeinden des Unterlandes beschloffen bei einer Tagung im Rathaus, den allgemeinen Herbstbeginn auf den 19. Ok-tober festzusetzen. Es wurde betont, daß man unbedingt spä sein solle, damit der diesjährige Wein die Güte des letztjährigen erreiche.

werden brauche. Schwarzriesling und Trollinger würden sogar noch besser wie im Vorjahre werden.

Craiovea, 10. Okt. (Verkehrsunfall.) Das 2 1/2-jährige Töchterchen des Polizeiwachmeisters Fritz Ehrmann in Heilbronn, das zur Zeit bei seinen Großeltern zu Besuch weilte, wollte in dem Augenblick die Straße überqueren, als ein schwerer Lastwagen mit Anhänger die Straße passierte.

Balingen, 10. Okt. (Zur Fremdenlegion.) Seit etwa zehn Tagen ist Wlisa Huber mit unbekanntem Aufen-thalt von hier abgängig. Wie nun bekannt wird, hat Hauer von Stragburg aus Nachricht gegeben, daß er sich zur Frem-denlegion begeben werde.

N Ravensburg, 10. Okt. (Missionsreiseprediger.) Der bisherige Reiseprediger und Vertreter der Baller Mis-sion, Missionar Friedrich Frey in Ulm, hat sein Amt ver-lassen und ist im Begriff, wieder nach China auszureisen. Als seinen Nachfolger für Oberischwaben hat das Komitee der Baller Mission Missionar Ernst Fischele nach Ulm be-ruhen. Missionar Fischele ist gebürtig aus Liebessbrunn bei Ehlingen. 1928 reiste er nach China aus. Im Sommer 1929 fiel er mit den Missionaren Walter und Kilger den kom-munistischen Räubern in die Hände. 16 Monate war er in Gefangenschaft.

Der Württ. Bauern- und Weingärtnerbund seinen Kabinett erübt

Stuttgart, 11. Okt. Der Württ. Bauern- und Weingärt-nerbund hat durch seinen Gesamtvorstand eine Erklärung er-lassen, daß er sich demnach nicht in die Opposition zur Reichsregie-rung übergeben, bis sie den notleidenden Zweigen unserer Land- und Forstwirtschaft den Schuß zu teil werden läßt, den sie zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe brauchen.

Protestkundgebung des Württ. Beamtenbundes gegen die Besetzung des Ministeriums

Stuttgart, 11. Okt. Aus Anlaß eines Vertretertags veran-lasste der Württ. Beamtenbund am Sonntag vormittag zwei große Kundgebungen, in denen gegen die Besetzung des Mini-steriums und besonders des Landeswürttemberg Protest erhoben wurde. Da der Württ. Beamtenbund unserer Stuttgarter Zen-trale keine Einladung zugehen ließ, bedauern wir, darüber be-richten zu können.

Schwarzbrenner in Süddeutschland

Eine größere Gesellschaft von Schwarzbrennern und Brann-weinliebhabern wurde in den letzten Wochen durch die Zollahn-duanstelle Stuttgart ansohoben. Von der Schwäb. Alb gingen die Fäden ins bairische Oberland, nach Mittelbuden, ins Neckar-tal, die Pfalz, das Rheintal und nach Wesern. In aufreibender, Tag und Nacht andauernder Tätigkeit ist es den Beamten gelan-gen, etwa 12 Personen der Brannweinmonopolverletzung und anderer Verbrechen zu überführen; verschiedene mußten in Unterjuchungshaft gebracht werden.

Die Schau der 500 000 Äpfel

Stuttgart, 10. Okt. Diese Jubiläumsausstellung des Württ. Obstbauvereins ist wirklich ein Höhepunkt. Die Haupthalle der Ausstellung, die Gewerbehalle, bietet einen Anblick von un-vergleichlichem malerischem Reiz. Es ist hier wirklich ein Leuchten der Natur. Die ganze weite Halle ist bis oben an, bis in die letzten Ecken voll von Früchten aller Sorten, angefüllt mit den in unseren heimischen Obstanlagen gereiften Früchten. Die Schau umfaßt so ziemlich alles, was an Obstfrüchten auf heimati-schem Boden blüht, wächst und gedeiht.

— Anlässlich der Obstausstellung in der Gewerbehalle zeigt der Württ. Obstbauverein in einer kleinen Schau die Verwen-dung von Holz im Obst- und Gartenbau.

Sämtliche Aussteller — Gemeinden, Bezirksvereine, Ortsgrup-pen, Einzelgärtner, Baumzuchtvereine — haben sich größte Mühe gegeben, etwas Gutes, etwas Vollendetes zustande zu bringen. Man trifft bei ihnen auf Namen von bestem Klang. Einer Reihe von Bezirks- und mandem Einzelgärtner erblickt aus die-ser Landesobstausstellung neuer Erfolg.

Die Eröffnung der Ausstellung am Samstag in Anwesenheit zahlreicher Gäste wurde durch eine Ansprache des Vorsitzenden des Württ. Obstbauvereins, Karl Hausmann, eingeleitet, der allen an der Ausstellung Beteiligten warmen Dank sagte und die Bedeutung der Schau für den württembergischen Obstbau und die ganze Bevölkerung mit trefflichen Worten feierte.

Aus Baden

Zum Fall Eckert

Der Führer der religiösen Sozialisten Badens, der Stadt-pfarrer Eckert aus Mannheim, ist in einer vom Einheitskomitee sozialdemokratischer und kommunistischer Arbeiter einberufenen Versammlung nach seinem Ausschluß aus der Sozialdemokrati-schen Partei zur Kommunistischen Partei übergetreten. Er hat mit diesem Schritt das getan, was man nach seinen bisherigen Handlungen schon lange erwartete.

Entschließung des Mannheimer Evang. Kirchenvereins

In seiner Sitzung vom 8. Oktober hat der Evangelische Kir-chenverein Mannheim folgende Entschließung gefaßt: „Der Uebertritt des Herrn Pfarrers zur KPD. und die Art, wie er ihn vollzog, hat in der evangelischen Gesamtgemeinde Mannheim tiefe Beunruhigung und Erregung hervorgerufen.

Pfarrer Eckert seines Amtes enthoben

Das dienstgerichtliche Verfahren auf Entlassung einleitet Die Evangelische Kirchenverwaltung hat zu dem nunmehr voll-zogenen Uebertritt des Pfarrers Eckert zur Kommunistischen Partei Deutschlands Stellung genommen und sich grundsätzlich dahin ausgesprochen, daß es mit dem Amt eines in aktiven Dienst der evangelischen Landeskirche lebenden Geistlichen nicht vereinbar sei, als agitatorisches Mittglied einer politi-schen Partei anzugehören.

nahme der Kirchenregierung hat der Evang. Oberkirchenrat neuen Pfarrer Ederi das dienftgerichtliche Verfahren mit dem Ziel der Entlassung aus dem Kirchendienst einleitet.

Mannheim, 10. Okt. (Zahlungseinkellung.) Mit Wirkung vom 9. Okt. hat die Firma Parthotel GmbH, Mannheim, ihre Zahlungen eingestellt.

Hardheim (Amt Buchen), 10. Okt. (Verbrannt.) Der Lehrling Kurt Friedrich, Sohn des Straßenmeisters Friedrich, kam auf seiner Lehrstelle, einer Reparaturwerkstätte, auf schreckliche Weise ums Leben.

Sandhausen, 10. Okt. (70000 Mark Verlust bei der Hopfenernte.) Die hiesige Gemeinde, die durch ihre vorbildlichen modernen Hopfenanlagen nach dem Kriege sich zum führenden badischen Hopfenanbauort emporgeschwungen hat, wird von der niedrigen Preisgestaltung des diesjährigen Marktes unter allen Hopfenanbauorten am schwersten in Mitleidenschaft gezogen.

Spiel und Sport

Zu. Altensteig I, Zv. Ebdhausen I 8:5 (3:4)
Zu. Altensteig II, Zv. Ebdhausen II 6:3 (2:1)

Handball. Zu Verbandsspielen standen beide Mannschaften der Turnvereine Ebdhausen und Altensteig gestern hier einander gegenüber. Die zweiten Mannschaften begannen um 2 Uhr und konnten

bei ausgleichendem Spiel die Einzelkämpfer trotz besserem Gesamtergebnis der Hälfte das Ergebnis 6:3 (Halbzeit 2:1) für sich stellen. Nach Halbzeit holte Altensteig noch 4 Tore, dem Ebdhausen nur 2 entgegenstellen konnte. Schiedsrichter Stadler Wülfberg leitete gerecht.

Table with 4 columns: gewonnen, verloren, unentschieden, Punkt, Torzahl. Rows include Calw, Ebdhausen, Altensteig, Calmbach, Nagold, Ebdhausen.

Calw hat alle Vorrundenspiele gewonnen. Der vorjährige Bezirksmeister Nagold wurde an zweitletzte Stelle zurückgedrängt, der K-Klassenanwieser Ebdhausen arbeitete vorzüglich.

Handel und Verkehr

Herrenberg, 10. Oktober. (Schweinemarkt.) Jagelohr wurden 131 St. Milchschweine und 17 St. Ferkelschweine. Das Paar Milchschweine kostete 28-36 M., das Paar Ferkelschweine 54-90 M. Verkauf flau.

Herrenberg, 10. Oktober. (Obstmarkt.) Jagelohr waren 90 Ztr. Tafeläpfel, 6 Ztr. Tafelbirnen, 1000 Ztr. Mostobst, geringere Mengen Zwetschen und 3 Ztr. Quitten. Erlösh wurde für Tafeläpfel 6-8, Tafelbirnen 6-8, Mostobst 1.70-2.-, Zwetschen 7 bis 10, Quitten 6-7 M. Der Markt war in Mostobst überfüllt.

Mittelmäßiges Wetter für Montag und Dienstag

Über Mitteleuropa hat sich das kräftige Hochdruckgebiet verlagert. Seine Wirkung dürfte vorerst weiterbestehen, so daß für Montag und Dienstag trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten ist.

Letzte Nachrichten

Studentenausstellungen in Kanton - 12 Tote, 20 Verletzte

Kanton, 11. Oktober. Ein großer Trupp Studenten drang hier in ein Warenhaus ein und holte alle Waren japanischen Fabrikates auf die Straße, wo ein Scheiterhaufen errichtet und angezündet wurde.

Stimson fordert Belagerung des Raubschneisenstreites. Washington, 11. Oktober. Staatssekretär Stimson hat an den Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, ein Telegramm gerichtet, in dem er ihn auffordert, zur Belagerung des Streites um die Raubschneisen „jeglichen Druck und seine ganze Autorität innerhalb seiner Reichsbefugnis“ zur Anwendung zu bringen.

Politischer Zusammenstoß

Köln, 12. Okt. Am Samstagabend fand eine kommunistische Werbeversammlung statt, zu der sich auch Nationalsozialisten eingefunden hatten. Auf die Ausführungen eines Nationalsozialisten in der Aussprache wollte ein kommunistischer Reichstagsabgeordneter erwidern, was die Nationalsozialisten veranlaßte, geschlossen den Saal zu verlassen.

17 Todesopfer der Explosionskatastrophe in Odingen.

Odingen, 12. Okt. Die Explosionskatastrophe in Odingen hat, wie jetzt festzulegen scheint, insgesamt 17 Todesopfer gefordert. 6 Leichen liegen noch unter den Trümmerhaufen. Man hofft, sie bis Montag früh zu bergen.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Advertisement for Lanella margarine. Text: 'Jetzt wieder Lanella GARANTIE-MARGARINE Glückstüten'. Includes an image of a man holding a box of Lanella and a list of prizes: R.M 50.000 IN BAR und 40.000 SACHPREISE GRATIS!

Stadtgemeinde Nagold. Am Donnerstag, den 15. Oktober ds. Js. findet hier Krämer-, Vieh-, Schweine-, sowie Frucht- und Obst-Markt statt, wozu einladen wird.

Hausfrauen-Berein. Morgen Dienstag 8 Uhr Zusammenkunft im „Grünen Baum“. Wegen wichtiger Besprechungen zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Verlobungskarten und Hochzeitskarten fertigt schnell und billig in sauberer Ausführung die W. Rieker'sche Buchdruckerei. Telefon 11 Altensteig Telefon 11

Verlobungs- und Hochzeits-Karten fertigt rasch und sauber die W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig

Altensteig Neu eingetroffen: Kleine Linsen 1 Pfd. 20 S, Mittel Linsen 1 Pfd. 30 S, Keller Linsen 1 Pfd. 35 S, Riefen-Linsen 1 Pfd. 45/50 S, Erbsen 1/2 u. 1 Pfd. 25/35 S, Grüne Erbsen 1 Pfd. 45 S bei Obr. Burghard jr.

Sommerliche Drei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Gewerbebank Altensteig e. G. m. b. H. Für jedermann: Annahme von Spargelder bei höchstmöglicher Verzinsung Mindesteinlage 5 Mark Errichtung provisionsfreier Scheck-Konten

Oberrweiler. Einen Wurf verschmittene, ans Freßten gewöhnte Milch-Schweine hat zu verkaufen Fritz Blath. Papierservietten mit Aufdruck helert preiswert die W. Rieker'sche Buchdruckerei Altensteig.

Eine geräumige Drei-Zimmer-Wohnung samt Zubehör für sofort zu mieten gesucht. Friedrich Röhm, Altensteig-Dorf.

